

Ressort: Lokales

Steuer auf Wettbüros stößt auf Widerstand

Hagen, 15.08.2014, 17:30 Uhr

GDN - Die neue Steuer auf Wettbüros der Stadt Hagen stößt laut eines Berichts der F.A.Z. nicht nur auf Nachahmer, sondern auch auf Widerstand. "Ich bezweifle ganz ausdrücklich, dass die Kommunen eine Lenkungswirkung erzielen wollen und gehe davon aus, dass es darum geht, Einnahmen zu erzielen", sagte Heinz Wirz, Vorsitzender vom Bund der Steuerzahler in Nordrhein-Westfalen, der F.A.Z. Die Vereinigung lehnt Bagatellabgaben wie die Wettbüroabgabe grundsätzlich ab.

Die Einnahmen seien in der Regel so niedrig, dass sie nicht nennenswert zum Schuldenabbau beitragen. "Es kommt sogar vor, dass die Erhebung der Steuer die Einnahmen so erheblich verringert, dass Aufwand und Nutzen in keinem Verhältnis mehr stehen", sagte Wirz weiter. Der Bund der Steuerzahler hält die Abgabe nicht für sinnvoll. "Es ist damit zu rechnen, dass die Betreiber der Wettbüros ihre Mehrkosten auf ihr Geschäft umlegen und so an ihre Kunden weitergeben", sagte Wirz. Das Argument, mit der Steuer die Spielsucht einzudämmen, erscheine dünn, da staatlich lizenzierte Lottoannahmestellen keine Wettbürosteuer zahlen. Die Stadt Hagen hat die Steuer diesen Monat eingeführt, seitdem prüfen viele andere Städte ebenfalls eine Steuer auf Wettbüros.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-39399/steuer-auf-wettbueros-stoesst-auf-widerstand.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619